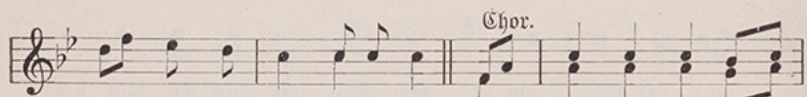
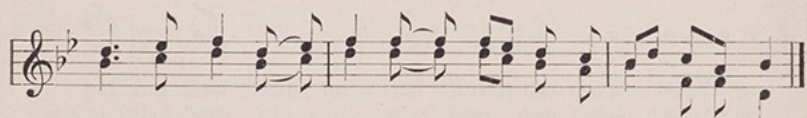


tritt kein and = rer für ihn ein, auf sich sel = ber  
trifft es mor-gen, so laßt uns heut' noch schlür = fen die



steht er da ganz al = lein; da tritt kein and = rer  
Nei = ge der köst = lichen Zeit, und trifft es mor-gen, so



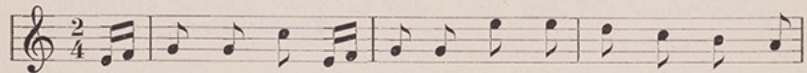
für ihn ein, auf sich sel = ber steht er da ganz al = lein.  
laßt uns heut' noch schlür = fen die Nei = ge der köst = li-chen Zeit.

Friedrich v. Schiller, 1759—1805.  
Aus „Wallensteins Lager“.

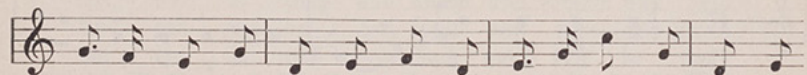
### 29. Das Fliegen ist doch eine Lust.

Mäßig bewegt.

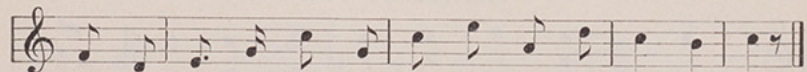
Louis Lewandowski. 1823—1894.



I. Ich möch = te sein ein Vö = ge = lein! dann flög' ich durch die  
II. Dort möcht' ich sein ein En = ge = lein, dann flög' ich durch den  
III. Hier möcht' ich sein ein Kin = de = lein und flie = gen an der



gan = ze Welt! von al = len Beer = lein nasch = te ich, und al = le  
Himmel weit! mit al = len Stern = lein spiel = te ich, und eins da =  
Mutter Brust! Wer kriegt den Stern? Das wüß = te ich! Sie nähm' ihn

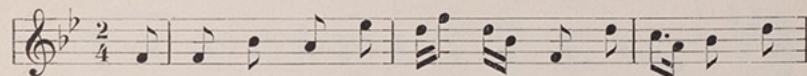


Krüm = chen nasch = te ich und flög' zu = leht zum Him = mels = zelt.  
von be = hiel = te ich und flög' her = ab mit Schnel = lig = keit.  
gern und küß = te mich! Das Flie = gen ist doch ei = ne Lust.

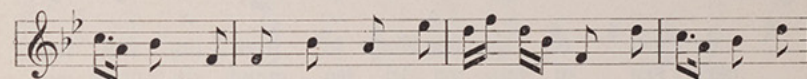
H. W. F. Enslin, 1819—1875.

### 30. Müllerlied.

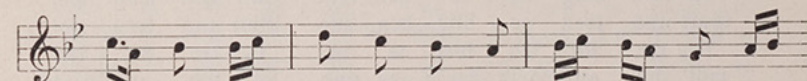
Franz Schubert, 1797—1828.



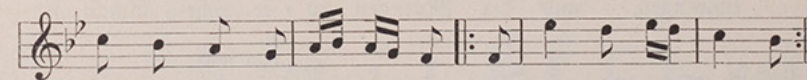
I. Das Wan = dern ist des Mül = lers Lust, das Wandern, das  
II. Vom Was = ser ha = ben wir's ge = lernt, vom Was = ser, vom  
III. Das seh'n wir auch den Rā = dern ab, den Rā = dern, den  
IV. Die Stei = ne selbst, so schwer sie sind, die Stei = ne, die  
V. O Wandern, Wandern, mei = ne Lust, o Wandern, o



Wandern! Das Wandern ist des Mül = lers Lust, das Wandern, das  
Was = ser! Vom Was = ser ha = ben wir's ge = lernt, vom Was = ser, vom  
Rā = dern! Das seh'n wir auch den Rā = dern ab, den Rā = dern, den  
Stei = ne! Die Stei = ne selbst, so schwer sie sind, die Stei = ne, die  
Wan = dern! O Wan = dern, Wandern, mei = ne Lust, o Wandern, o



Wandern! Der muß ein schlech = ter Mül = ler sein, dem  
Was = ser! Das hat nicht Raft bei Tag und Nacht, ist  
Rā = dern! Die gar nicht ger = ne stil = le steh'n, die  
Stei = ne! Sie tan = zen mit den mun = tern Reih'n und  
Wandern! Herr Mei = ster und Frau Mei = ste = rin, laßt



nie = mals fiel das Wan = dernein, das Wandern, das Wan = dern.  
stets auf Wan = der = schaft be = dacht, das Was = ser, das Was = ser.  
sich mein Tag nicht mü = de drehn, die Rā = der, die Rā = der.  
wol = len gar noch schneller sein, die Stei = ne, die Stei = ne.  
mich in Frie = den wei = ter ziehn und wan = dern, und wan = dern.

Wilhelm Müller, 1794—1827.